

LEOPOLD MOZART AN DEN SALZBURGISCHEN HOFBRAT
SALZBURG, 7. AUGUST 1778

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 474]

Hochwürdig, Hoch und Wohlgebohrne, Hochgelehrte
des Hochfürstl: Hochlöbl: Hofraths in Salzburg
Hoch und Wohlverordnete Herrn, Herrn
HofrathsPresident, HofCanzler, Direktor
5 und andere Herrn Hofräthe!

Der unverhoffte sehr betrübte Tod meiner seel. Frau in Paris zog die Nothwendigkeit
der gewöhnlichen hohen obrigkeitlichen Sperre nach sich, die auch ordentlich vor-
gegangen. Da nun aber meine seel. Frau, als ich mich mit ihr ehlich verband, nicht
10 das geringste Vermögen hatte, an ein in zukunfft zu erwerbendes aber, bey geringem
Gehalt, nicht zu gedenken war, die Kleidungsstücke und wenig übriges sie mit sich
genommen, folglich von ihr nicht das geringste hinterlassen worden: als bitte Euer
Hochwürden, Hoch und Wohlgebohrn Hochgräfl auch Freyh: Gnaden und Gnaden
gehorsammst die Sperre gnädig abnehmen zu lassen, mich aber auch, da nicht die ge-
15 ringste Verlassenschaft vorhanden, mit den sonst damit verknüpften Unkosten gnä-
dig zu verschonen. Da ich übrigens wenn iemand eine gegründete forderung sollte zu
machen haben, mich als Bezahler erkläre – anbey aber mich zu fürwehrenden Hohen
Gnaden gehorsammst empfehle

Euer Hochwürden Hochgräfl: auch Hochfreyl: Gnaden und Gnaden

20 untertahnig gehorsammster
Leopold Mozart
Hochfürstl: Vicekapellmeister